



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Auszug aus der Niederschrift

der 11. Sitzung des Gremiums

Sonderausschuss IKEA

am 20.06.2012

öffentlich

Tagesordnungspunkt 2 :

Bauvorhaben Ikea

Auf verschiedene Nachfragen berichtet Herr Heitz, der Kaufvertrag für die Nebenflächen werde durch die Finanzbehörde/Immobilienmanagement betreut. Es gebe noch Differenzen beim Preis. Der städtebauliche Vertrag sei zwar noch nicht abgeschlossen, aber es gebe dort keine Differenzen. Mit Abschluss des Vertrages verpflichte Ikea sich, innerhalb einer gesetzten Frist das Gebäude zu errichten. Der Erschließungsvertrag werde vom LSBG betreut und sei ebenfalls noch nicht abgeschlossen. Da die Kostenhöhe bislang unklar gewesen sei, habe Ikea den Vertrag nicht dem Vorstand vorlegen wollen. Die Kostenermittlung sei jetzt aber erfolgt und der Vertrag werde an Ikea weitergeleitet. Ähnliches gelte für den Vertrag zum Parkleitsystem. Genauere Informationen zur Erschließung müsse der Ausschuss sich vom LSBG vorstellen lassen.

Zum Mobilitätskonzept teilt er mit, dass Ikea sich verpflichte, einen möglichst hohen ÖPNV-Anteil zu erreichen. Es habe wegen der Busanbindung Gespräche zwischen Ikea und dem HVV gegeben. Auch werde es ein Transportsystem geben. Dieses werde gerade ausgeschrieben. Der Begriff „Last-Taxi“ könne nicht verwendet werden, da die Bezeichnung „Taxi“ gesetzlich definiert sei. Nach Absprache mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation sei es aber zulässig ein Mietwagensystem mit Fahrern anzubieten.

Die Lärmproblematik sei im Rahmen der Baugenehmigung und des Erschließungsvertrags thematisiert worden. Es werde nicht mehr Lärm geben, als nach den einschlägigen Richtlinien zulässig sei.

Die Abrisskosten für das Frappant habe Ikea alleine getragen. Der Abriss sei also nicht mit Sanierungsmitteln finanziert worden.

Eine Prognose zur weiteren Zeitplanung sei schwierig. Nach Willen der Behörden könnten die ausstehenden Verträge im Juli abgeschlossen werden. Dies sei aber von der Zustimmung Ikeas abhängig. Nach seinen Informationen wolle Ikea mit dem Bau erst in 2013 anfangen. Die Baugenehmigung sei zwar mit Vorbehalt erteilt worden, enthalte aber auch die Option, einen Antrag auf frühzeitigen Baubeginn zu stellen. Dieser sei bislang nicht gestellt worden. Seitens der Behörden gebe es keine Bedenken gegen einen solchen Antrag.

Herr Adrian kommentiert, die Bezirksversammlung habe von Beginn an den Willen gezeigt, das Vorhaben schnell zu realisieren. Bei der Evokation sei eine schnelle Umsetzung versprochen worden. Da das Gegenteil nun der Fall sei, stelle er folgenden Antrag:

1. „Der Sonderausschuss Ikea fordert alle beteiligten Behörden gemäß § 27 BezVG

- auf, bis zum August 2012 alle noch offenen Verfahren zu einem positiven Abschluss zu bringen, welche für einen Beginn des Projektes Ikea noch erforderlich sind.
2. Die beteiligten Behörden werden gebeten, dem Sonderausschuss Ikea im August zu berichten.
 3. Der Hauptausschuss wird stellvertretend für die Bezirksversammlung um Zustimmung gebeten.“

Der Ausschuss beschließt den Antrag einstimmig bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE als Beschlussempfehlung an den Hauptausschuss.